

ihp luzern  
macht mut.

Medienmitteilung / Luzern, 22. Mai 2018

IHP Luzern - Institut für Heilpädagogik und Psychotherapie

## **Traumatisiert durch Flucht oder Bindungsstörung**

**Zu diesem Thema lud das IHP Luzern am 16. Mai zu einem Referat der renommierten Fachpsychologin Silvia Zanotta ein. Rund 150 Interessierte kamen ins Paulusheim Luzern. An der vorangehenden Vereinsversammlung blickte das IHP Luzern auf ein intensives Jahr zurück. Die Nachfrage für Beratung, Therapie und Weiterbildung hat 2017 erneut zugenommen.**

Dass jeder Mensch nicht nur eine, sondern «mehrere Seelen in seiner Brust» hat, sei ein Grundstein der psychotherapeutischen Methode Ego-State (auf Deutsch «Ich-Anteile»), sagte die Institutsleiterin Franziska Zumstein bei der Begrüssung der rund 150 Vortragsbesucher. Die sogenannte Teilarbeit finde sich in der täglichen Arbeit der Fachpersonen am IHP Luzern mit Kindern und Jugendlichen wieder. «Sie hilft uns, unsere jungen Klienten und deren Bezugspersonen zu verstehen und zu unterstützen».

### **Wie können traumatisierte Kinder unterstützt werden?**

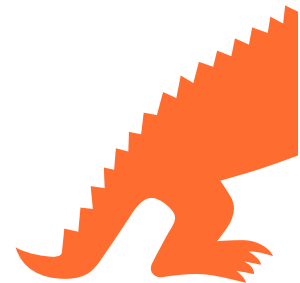
Die Fachpsychologin Silvia Zanotta, Mitgründerin von Ego-State-Therapie Schweiz [www.egostatetherapie.ch](http://www.egostatetherapie.ch), zeigte anschliessend in ihrem Vortrag praxisnah auf, wie traumatisierte und verunsicherte Kinder im Alltag unterstützt und begleitet werden können. Wie können sie Sicherheit erleben, sich aus Erstarrung und Blockade lösen und die Verbindung zu sich selbst und ihrer Umwelt wiedererlangen? Wie finden sie zurück zu Lebendigkeit und Neugier? «Wir können Geschehenes nicht verändern – aber wir können das Innere eines Menschen ändern» sagte Zanotta. Sie zeigte auf, wie wichtig körperlich erfahrene Sicherheit und starke Bindungserfahrungen für die Traumaheilung sind und wie diese im pädagogischen Alltag gefördert werden können. «Spielt mehr mit den Kindern!» ist sie überzeugt, denn Spiele seien traumaheilend. Im Umgang mit Geflüchteten seien eine stabile Beziehung, Sicherheit und Zuverlässigkeit, aber auch menschliche Wärme und Wertschätzung wichtig, so die Referentin.

### **Nachfrage beim IHP Luzern erneut gestiegen**

Dass die Problematik aktuell und fachliche Unterstützung gefragt ist, zeigte das grosse Publikumsinteresse. Insbesondere Fachpersonen aus Heimen, Schulen, Behörden und Institutionen folgten der Einladung des IHP Luzern. Die Fokussierung auf Bindungsstörungen und Traumatherapie hat beim Institut auch 2017 eine grosse Nachfrage ausgelöst. Therapien, Gruppenangebote und Weiterbildungen wurden rege benutzt. An der dem Referat vorangehenden Vereinsversammlung wurden Jahresbericht und Strategie des IHP Luzern bestätigt und dem Vorstand unter dem Präsidium von Fritz Riedweg Decharge erteilt.

ihp luzern  
institut für heilpädagogik  
und psychotherapie

moosmattstrasse 12  
6005 luzern  
telefon 041 317 00 33  
info@ihp-luzern.ch  
www.ihp-luzern.ch



ihp luzern  
macht mut.

### **Spenden und Mitglieder willkommen**

Trotz der guten Nachfrage bleibt die Sorge um die Finanzen am IHP Luzern ein Thema. Neben Spenden in den Sozialfonds ist das Institut auch auf projektbezogene Beiträge angewiesen. In den letzten beiden Jahren konnten dank namhaften Zuwendungen von Stiftungen, Unternehmen und Privaten die Online-Kommunikation modernisiert und die IT Infrastruktur erneuert werden. Um die Aktivitäten des IHP Luzern noch breiter abzustützen, will der Verein neue Mitglieder gewinnen.

### INFOBOX

#### **Das IHP Luzern hilft unkompliziert, rasch und vertraulich.**

Das IHP Luzern ist ein psychotherapeutisches Kompetenzzentrum in der Zentralschweiz. Es bietet Beratung und Therapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Weiterbildung für Fachpersonen. Im Zentrum stehen ambulante Abklärung und Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten, insbesondere bei Beziehungsproblemen und traumatischen Erfahrungen. Zudem hat sich das IHP Luzern auf Fragen zum Kindeswohl bei Trennung und Scheidung spezialisiert.

#### **Ihre Spende in den Sozialfonds hilft ganz konkret.**

Das IHP Luzern leistet seit 1932 auf gemeinnütziger Basis Pionierarbeit in der Zentralschweiz. Das Angebot ergänzt die staatlichen Einrichtungen. Behandlungskosten werden nicht immer oder nur teilweise von der Krankenkasse, Opferhilfe oder der IV übernommen. Hier hilft Ihre Spende in den Sozialfonds ganz konkret. Sie ermöglicht, Kindern und Jugendlichen aus bescheidenen finanziellen Verhältnissen eine Therapie anzubieten.

#### **Sozialfonds IHP Luzern**

Postkonto 60-5559-0

IBAN CH83 0900 0000 6000 5559 0

Weitere Informationen: [www.ihp-luzern.ch](http://www.ihp-luzern.ch)

#### **Medienauskünfte erteilen:**

*Franziska Zumstein, Institutsleiterin, [franziska.zumstein@ihp-luzern.ch](mailto:franziska.zumstein@ihp-luzern.ch)*

*Tel 041 317 00 33*

*Fritz Riedweg, Präsident IHP Luzern, [praesident@ihp-luzern.ch](mailto:praesident@ihp-luzern.ch),*

*Mobil 079 613 69 15*

*Interview mit Silvia Zanotta siehe Beitrag Zentralplus vom 17.4.2018*

*<https://bit.ly/2kclQkl>*

ihp luzern  
institut für heilpädagogik  
und psychotherapie

moosmattstrasse 12  
6005 luzern  
telefon 041 317 00 33  
info@ihp-luzern.ch  
www.ihp-luzern.ch